

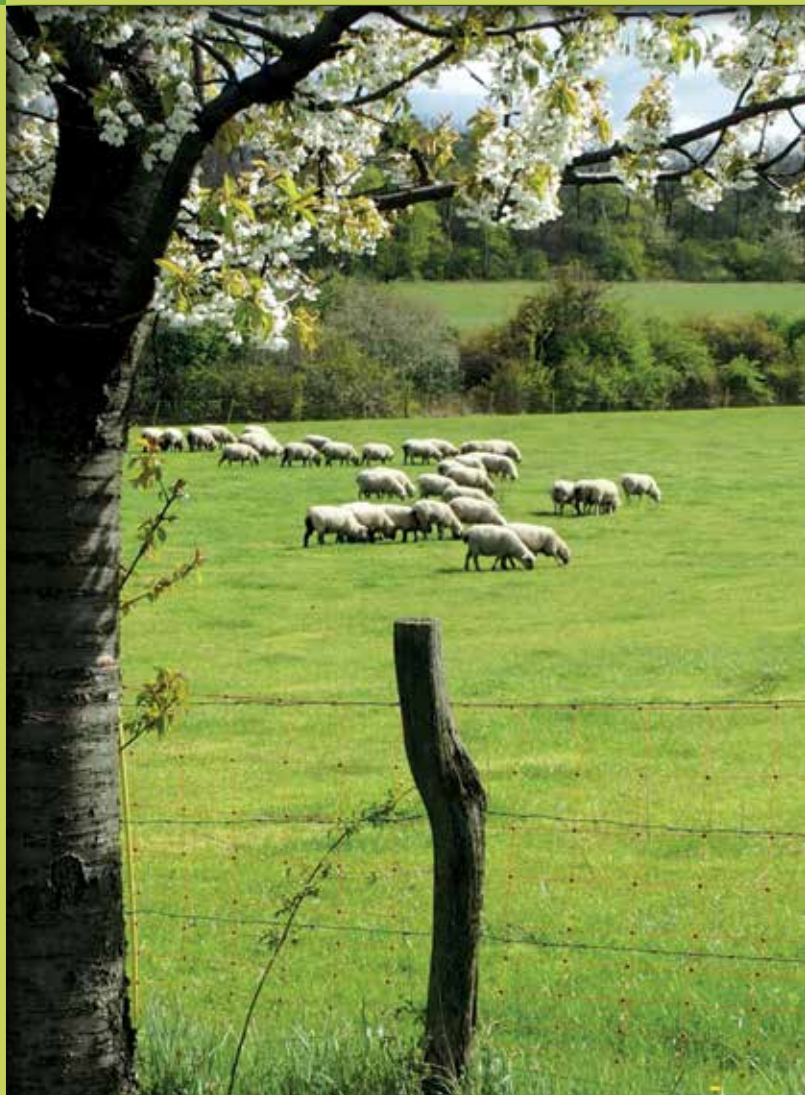
Christuskirche
Moritzberg



GEMEINDEBRIEF

März bis Mai 2024

www.christuskirche-hildesheim.de



**Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Ge-
kreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6

Foto: Carla Ehlers

Geburtstagskinder

**Wir wünschen allen
Geburtstags-
kindern
der Monate
März, April
und Mai
Gottes Segen
für das neue
Lebensjahr!**



Foto: Carla Ehlers

Inhalt

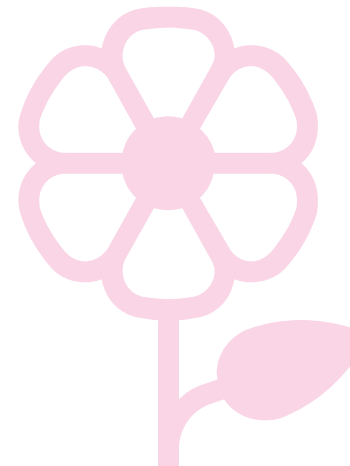
■ Geburtstagskinder	2
■ Geistliches Wort	3
■ Who's who?	4
■ Wildemann-Fahrt	8
■ Jugendkirche „Praise“ Konfis	9
■ TAIZÉ-Fahrt „immer wieder samstags“	11
■ Jahresbericht des Förderkreises Jugendarbeit	12
■ KiBiWo	13
■ Kirchenmusik	14
■ Alle Gottesdienste von März bis Mai 2024	16
■ Freud und Leid	18
■ Aktion 60+	19
■ Termine und Gruppen	20
■ Meditatives Tanzen	21
■ Wir für Sie Impressum	21
■ Seniorennachmittage	22
■ Kunst: Donato Diez	23
■ Buchtipp	24
■ Ökumenische Bibelwoche	25
■ Neues aus Gundorf	26
■ Kirchgeld	27
■ Kunst: Christus leuchtet	28
■ Aus aktuellem Anlass	30
■ Neues aus dem Kirchenvorstand	31

Geistliches Wort

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Christus sucht nach seiner Kreuzigung und Auferstehung seine Jüngerinnen und Jünger immer wieder auf. Dabei lässt er sie und uns nicht nur wissen, dass er als der Auferstandene ins Leben ruft. Er gibt auch Weisung, wie wir leben sollen. Und so begegnet er Petrus. Den konfrontiert er mit seinem Versagen und will, dass er sich dem stellt. Erst dann beauftragt er ihn: „Weide meine Lämmer.“ (Joh. 21,15). Durch Petrus ergeht dieser Auftrag an die Kirche. Das Bild der Kirche als einer Gemeinschaft von Schafen und ihren Hirten ist bis heute tief unter uns verankert. Schon im Alten Testament kommt es immer wieder vor. Zugleich wird gewarnt, dieses Bild hierarchisch zu missbrauchen. Die Schäfchen gehören nicht den selbsternannten Hirten, sondern Gott. „Der Herr ist mein Hirte.“ (Ps.23) Der Auftrag, Hirtenaufgaben zu übernehmen, gibt niemandem die Berechtigung über die ganze Herde noch über die einzelnen Schafe zu verfügen. Vielmehr sollen menschliche Hirten Christi Werk fortführen, andere Menschen schützen, fördern und bewahren, dass sie sich in Gottes Liebe entfalten können.

Ende Januar ist das Ergebnis der Studie über sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Kirche veröffentlicht worden. Die EKD hat diese Studie im Gespräch mit Betroffenen-Verbänden in Auftrag gegeben. Ein unabhängiges Forschungsteam hat diese wichtige Studie erarbeitet. Die Untersuchung betrachtet die Zeit von 1946 bis heute. In diesen gut 77 Jahren sind 2225 Taten von insgesamt 1259 Tätern nachgewiesen worden. Die Tatorte liegen in evangelischen Gemeinden, Heimen und Schulen in ganz Deutschland. Und da die Evangelische Kirche auch nach dem 2. Weltkrieg zu den größten



Treibbild: Carla Ehlers

Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland zählt, ist es klar, dass die Dunkelziffer weitaus höher liegt.

Jeder einzelne Mensch, der im Bereich von Diakonie und Kirche zum Opfer wurde, verdient unser Mitgefühl. Als Kirche insgesamt können wir alle Betroffenen nur um Vergebung bitten. In jedem Fall liegt ein furchtbares Versagen vor - jeweils gegen einen Menschen und gegen Gott. Christus spricht: „Was ihr einem von meinen geringsten Geschwistern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt.25,40) Er trägt das Kreuz und wird in jedem Opfer gekreuzigt. Ungeschehen lässt sich dieses Versagen nicht machen, zumal die Betroffenen für ihr Leben die Schäden tragen müssen. Und wo jemand zum Täter wurde, darf nicht weggeschaut werden, weil es weder ihm noch seinen Opfern wirklich hilft. „Weide meine Lämmer“, sagt

Christus und macht mit dem Wort „Lämmer“ auf die Verletzlichkeit und Schutzbedürftigkeit von Menschen in Kirche und Gemeinde besonders aufmerksam. Gerade wo Menschen einen Schutzraum erleben sollen und Vertrauen wagen, ist ein Missbrauch besonders furchtbar. Jemand erwartet Licht und wird in die Dunkelheit gezerrt. Das ist grauenvoll. Und es bringt gar nichts, auf den Missbrauch in anderen Bereichen zu verweisen. Als Kirche stehen wir zurecht in einem anderen Licht. Beim Propheten Hesekiel droht Gott den selbsternannten Hirten, die die ihnen anvertrauten Menschen für ihre Ziele missbrauchen, mit Vergeltung.

So erschütternd die Studie ist, so notwendig war sie, damit Täter nicht gedeckt werden, damit versucht wird, die Würde der Opfer wieder aufzurichten. Wir müssen daraus lernen, besser aufeinander zu hören und achtzugeben. Wir

müssen daraus lernen, tatsächlich offen miteinander umzugehen und einander wirklich geschwisterlich ohne Hierarchien zu begegnen.

So notwendig die Aufarbeitung und ein Lernprozess in unserer Kirche ist, sollte doch nicht vergessen werden, dass es sehr viel mehr gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirche gibt.

Unser Kirchenvorstand arbeitet schon längst gewissenhaft am Schutzkonzept, mit dem sexualisierte Gewalt vermieden wird, weil niemand hier zum Opfer werden darf und weil die guten Angebote, die Kindern und Jugendlichen Entfaltung und Hilfe ermöglichen, wichtig bleiben.

An Christus, unserem guten Hirten, wollen wir uns miteinander orientieren, damit unsere Kirchgemeinde für alle ein guter Ort, eine grüne Aue ist.

Herzlich grüßt Sie Pastor
Dr. Ulf Zastrow

ab 1939 die Oberschule, zuerst in Marne (Holstein), ab 1940 in Gnesen, später in Jarotschin, da mein Vater als Landwirtschaftsrat in den „Warthegau“ abgeordnet worden war. Er kam im Januar 1945 zum Volkssturm – seitdem ist er verschollen. Meine Mutter musste mit uns sechs Kindern auf die Flucht gehen – wir wurden von Freunden auf einem Treckeranhänger mitgenommen. Wir kamen bis Dessau und nach dessen Zerstörung nach Oranienbaum. Damals hielt ich es als Hitlerjunge für meine Pflicht, mich auch zum Volkssturm zu melden. Zum Glück geriet ich an einen Offizier, der mich, weil ich nicht einmal 15 Jahre alt war, nach Haus schickte. Im Herbst 1945 konnten wir bei Verwandten in Köthen unterkommen. An Schule war nicht mehr zu denken. Der Onkel fand für mich eine Lehrstelle auf einem Bauernhof in der Nähe. Das war die Zeit, in der ich das erste Mal mit Kirche und Glauben in Berührung kam. Ich bekam ein Neues Testament geschenkt und habe es in den Wintermonaten komplett durchgelesen. Mit der Tante habe ich auch das erste Mal einen Gottesdienst besucht. Da entstand der Wunsch, mich konfirmieren zu lassen. Meine Mutter akzeptierte dies und richtete mit ihren

bescheidenen Mitteln die häusliche Feier aus. So wurde ich im März 1947 ohne Konfirmandenunterricht eingeseignet.



Im Oktober 1947 bin ich zusammen mit meinem nächstjüngeren Bruder im Südharz über die Grenze „in den Westen“ gegangen. In der Nähe von Glückstadt setzte ich meine Landwirtschaftslehre fort. Meine Mutter wagte im Sommer 1948 mit ihren vier jüngeren Kindern den Weg aus der sowjetischen in die englische Zone, wo sie als Witwe versorgungsberechtigt war. In St. Michaelisdonn (Holstein) musste sie zunächst in einem Ziegenstall wohnen, ohne Wasser, Ofen, Strom, Toilette! Zwei Jahre später verhalfen ihr Freunde zu einer Wohnung. Endlich, zehn Jahre nach der Flucht, konnte sie mit den drei jüngsten Kindern in ein eigenes Heim ziehen. Es

blieb wenig Zeit, mit ihr über uns und unser Leben zu sprechen, unsere Mutter, die unser Leben getragen und mitgetragen hatte, starb mit nur 56 Jahren.

Während meiner Lehrzeit besuchte ich immer im Winter zwei Kurse einer Landwirtschaftsschule. Nach der Landwirtschaftsprüfung konnte ich leider nicht die Höhere Landbauschule (Fachhochschule) besuchen: Vorrang hatten ehemalige Kriegsteilnehmer. Ab Frühjahr 1950 fand ich in Schweden für zwei Sommer Anstellung als Eleve auf Versuchsgütern. Das Zusammensein mit jungen Leuten, die anders aufgewachsen waren als ich, weckte in mir den Wunsch, mehr vom Leben in diesem Land kennenzulernen. Ich hatte das große Glück, an der kirchlich geprägten Heimvolkshochschule Sigtuna bei Stockholm für zwei Winterkurse einen Freiplatz zu bekommen. Die Zeit dort in Gemeinschaft mit vielen jungen Leuten und Lehrkräften, mit regelmäßigen Andachten und Gottesdiensten, mit dem Chor, mit Laienspiel und vielem mehr, hat mir Türen geöffnet und meinen Glauben geprägt. Seitdem gehört nicht nur die Bibel, sondern auch das Gesangbuch dazu.

Who's who?

■ Wilhelm Schwartz – Gemeindemitglied seit 50 Jahren

Wie kam Wilhelm Schwartz, der Senior unserer Kantorei, nach Hildesheim und in unsere Gemeinde?

„Ich wohne zwar jetzt die längste Zeit meines Lebens hier, aber davor lagen viele

Stationen. Geboren und getauft wurde ich 1930 in der Nähe von Dresden. Meine Eltern wandten sich – beeinflusst von den damaligen politischen Verhältnissen – von der Kirche ab, so dass

ich als Kind nicht mit kirchlichem Glauben in Berührung kam. Wegen der beruflichen Laufbahn meines Vaters sind wir oft umgezogen. 1936 wurde ich in Bergedorf eingeschult und besuchte

Nach der Rückkehr aus Schweden hatte ich keine Vorstellung, wie und wovon ich auf Dauer leben und ob ich einmal eine Familie haben könnte. Bei einer Zugfahrt traf ich zufällig einen Mitschüler aus der Landwirtschaftsschule, der studierte an der Pädagogischen Hochschule Lüneburg, um Lehrer zu werden. Mit Berufsausbildung, gehörigem Wissen und Können und einer Aufnahmeprüfung war das möglich. Ich besprach das mit meiner Mutter, die selbst gern Lehrerin gewesen war, und entschloss mich, diesen Weg zu gehen. Während der Studienzeit lernte ich zum Glück auch meine künftige Frau kennen.“

War dies alles für den vierfachen Vater Zufall oder Fügung?

„Ich könnte und möchte das nicht entscheiden und ich sehe mich auch nicht aufgefordert dazu. Ich bin zum Glück nie angeleitet worden, schwierige Erlebnisse, Krankheiten etc. als Strafen anzusehen. Ich habe als Heranwachsender die Bergpredigt gelesen – daran halte ich mich bis heute fest. Seit vielen Jahren lese ich die Losungen. Da gibt es immer wieder Texte, die mir sofort „ins Herz“ gehen. Von Luther

habe ich gelernt, dass mein Gott da ist, woran ich mich halte, er ist eine Beziehung für mich. Ich halte mich an Jesus Christus, meinen Gott, der mir seinen Vater nahebringt und den Heiligen Geist, seines und des Vaters Geist.

So glaube und hoffe ich, dass wir Menschen von Generation zu Generation dazu kommen, Gottes Reich zu leben. Ich glaube, hilf meinem Unglauben (Markus 9,24)!“

Wie ging es nach den bewegten frühen Jahren für Wilhelm Schwartz weiter?

„Meine Frau beendete ihr Studium einen Jahrgang vor mir und kam im Kreis Uelzen in den Dienst. Als unsere erste Tochter geboren werden sollte, löste ich sie zunächst in ihrer Stelle ab. Bald danach kam ich an eine zweiklassige Schule und erhielt die Unterklasse. Da lernte ich von den Kindern, was an der Hochschule noch nicht Thema war: dass man sie mit Aufgaben da abholen soll, wo sie sich in ihrem Lernprozess gerade befinden. Und dass es nicht nur für die Gemeinschaft gut ist, wenn Kinder einander helfen, es trägt auch zur Sicherheit der Helfer bei. Als diese Schule geschlossen

wurde, übernahm ich im Ammerland eine dreiklassige Schule. Ich konnte einen frühen Versuch mit einer Vorklasse starten. Ab dem Alter von fünfeneinhalb Jahren konnten alle Kinder zweimal die Woche zur Schule kommen.

Unabhängig vom Wohnort haben wir uns immer der Kirchengemeinde zugehörig gefühlt, im Kirchenchor gesungen, einem Hauskreis angehört. In Zwischenahnen war ich jüngster Kirchenältester: mit fast 40 Jahren! Auch sonst gab es Engagement: seit Dienstbeginn bin ich Mitglied der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), außerdem Mitglied in der SPD, um mitreden, ggf. auch mitentscheiden zu können.“

Und wann kam der jetzt vielfache Groß- und Urgroßvater nun nach Hildesheim?

„Als der Gemeinderat Zwischenahnen beschlossen hatte, „meine“ Schule zu schließen, war klar: Wir würden in einen Ort ziehen, in dem unsere Kinder unabhängig von unzuverlässigen Fahrgelegenheiten bis zum Abschluss zur Schule gehen können. So bewarb ich mich auf die Rektorenstelle an der Grundschule IV in Hildesheim

(Nordstadt) und trat diese zum 01.08.1973 an. Noch im selben Jahr zogen wir in unser Haus im Gallbergstieg und gehören seitdem zur Christuskirchengemeinde.

Der damalige Pastor Bauer schlug mich bald für die Wahl zum Kirchenkreistag vor, dem ich dann 24 Jahre angehörte, 12 Jahre davon im Kirchenkreisvorstand. Meine Frau arbeitete an der Hauptschule, weckte auch in „schwierigen“ Klassen das Vertrauen der Schülerinnen

und Schüler und engagierte sich zusätzlich, wo es nötig war. Sie war für Familie und Haushalt da und ließ mir Freiraum für berufliches und ehrenamtliches Engagement.

Ich schaue sehr dankbar zurück auf unseren 68 Jahre währenden gemeinsamen Lebensweg, der vor anderthalb Jahren mit dem Tod meiner Frau zu Ende ging. Viele Jahre haben wir in der Kantorei gesungen, nun setze ich dies allein fort, solange es geht. Zum Glück

habe ich unsere große Familie, zu der neben unseren vier Kindern sieben Enkel und mittlerweile schon drei Urenkel gehören. Auch wenn alle weiter weg wohnen, ist unser Zusammenhalt sehr gut. Wieder etwas, wofür ich sehr dankbar bin!“

Herzlichen Dank für das freundliche Gespräch, die Einblicke in ein ausgefülltes Leben und Gottes Segen für die weiteren Jahre und das Mitwirken in der Kantorei.

Annegret Klug



Wildemann Fahrt in den Sommerferien

■ Von Sonntag, den 21. Juli bis Samstag, den 27. Juli 2024 möchten wir mit Euch in den Harz fahren. 20 Kinder im Alter von 7-12 Jahren können mitfahren. Unser Haus ist im Wald am Ortsrand von Wildemann.

Aber für Euch ist sicherlich interessanter, dass wir den **Lachter-Stollen** besichtigen, ins **Freibad** gehen, viel spielen, singen, **Geländespiele** machen, selbst kochen, und Euch **Gute-Nacht-Post** und **Gute-Nacht-Andachten** erwarten!

Wieder ein buntes Programm, wie Ihr es bereits von Bad Münden kennt – nur diesmal sind wir zur Abwechslung im Harz. Und hinterher schauen wir mal, was euch besser gefällt...

Die Kosten betragen 175,00 Euro. Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie (z.B. durch Eure Eltern). Mehrere Kinder haben sich schon per Mail oder telefonisch angemeldet und sind damit fest auf unserer Liste.

Infos und Anmeldungen für alle Veranstaltungen gibt es ab sofort bei Diakonin Claudia Teschner.

Mobil: 0176 - 721 87 383
 Claudia.Teschner@evlka.de



Foto: Lara Israel Schmitt

Dort kann man einen wunderbaren Sternenhimmel sehen.



Unsere Jugendkirche

■ Etwa einmal im Monat treffen wir uns zur Jugendkirche. Vor der Predigt des „großen Gottesdienstes“ gehen wir gemeinsam ins Gemeindehaus.

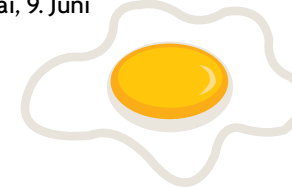
Dort singen wir, beschäftigen uns mit einem Thema (oft der Predigttext des Sonntages) und lassen die Zeit mit einem gemütlichen Frühstück ausklingen. Hier gehören Nutella, Kakao und Spiegeleier zu den aktuellen Favoriten!

Alle Jugendlichen ab dem Konfi-Alder sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf euch!

Claudia – Lars – Katharina

Die nächsten Termine bis zum Sommer:

10. März, 21. April, 12. Mai, 9. Juni



PRAISE

■ Am 13. April um 19.00 Uhr ist es wieder soweit: unser nächster Jugendgottesdienst „Praise“ steht vor der Tür!! Unsere Hauptkonfis gestalten ihn zur Jahreslosung und stellen sich gleichzeitig damit der Gemeinde vor. „Liebe“ ist also das Thema. Das lässt hoffentlich eure Herzen höher schlagen. Eine Band, frische Lieder, ein kleines Theaterstück, persönliche Segnung und eine Predigt – all das erwartet die Besucher. Eingeladen sind natürlich in erster Linie Jugendliche – aber wir freuen uns auch auf Erwachsene und Kinder. Und anschließend laden wir ein zu einem Mitbring-Bufferet. **Herzlich Willkommen!**

Konfirmanden 2024* in der Christuskirche:

- Noel Elias Brass
- Lea Böttcher
- Mailin Brösecke
- Leonard-Buchholz
- Smilla Rosa Ermer
- Selina Sophie Fischer
- Malin Forke
- Hanno Reto Fricke
- Mika Füllgrabe
- Noel Handwerker
- Jacqueline Hille
- Joris Jonker
- Adara Lorena Koch
- Jan Nothen
- Ivo Wolf Oeßel
- Hanna Richter
- Julian Rückemann
- Leonie Celine Schilke
- Jakob Paul Schrader
- Merle Marie Schröder
- Pia Sternberg
- Paul Stollberg
- David Sandvoß
- Jannik Wedemeyer
- Mia Zielke

*Bilder siehe Rückseite

Monatslosung April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.
1. Petrus 3,15



Foto: Carla Ehlers



„Immer wieder samstags“

■ Einmal pro Monat können Kinder im Alter von 5-12 Jahren von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr zu uns ins Gemeindehaus kommen. Während die Eltern Zeit haben, vieles für's Wochenende vorzubereiten, spielen, basteln, singen wir mit euch Kindern.

Bisher waren wir schon in einer Eisdiele, haben eine Schatzsuche gemacht, Kekse gebacken, gekocht, ein Wettspiel gespielt ...

Die nächsten Termine sind am 02. März, 04. Mai und 01. Juni.

Wichtig: Unbedingt immer bis zum Montag vorher anmelden bei C. Teschner. Kosten pro Kind: 3,- Euro



Taizé – was ist das?

■ Ein Kloster in Südfrankreich. Mit dem Schwerpunkt: Für Jugendliche!

Hunderte, im Sommer sogar Tausende von Jugendlichen aus aller Welt treffen sich auf dem Gelände des Klosters Taizé. Schlafen in Hütten oder Zelten, essen gemeinsam, leben gemeinsam. Lernen sich kennen und sind erstaunt darüber, wie gut man sich - notfalls auch mit Händen und Füßen - verständigen kann. Besuchen die Andachten im Kloster und finden das ergreifend. Reden über Gott, den Sinn des Lebens, über sich selbst, eine bessere Welt... Diese Atmosphäre muss man erleben; – nur darüber lesen reicht nicht. Wir waren schon mal da und fahren wieder hin!

Und hoffen: Ihr seid dabei!! Zwei Kirchengemeinden bieten die Fahrt an: aber alle dürfen dabei sein!

Mit dabei und Infos von:

Pastorin Doris Escobar, Katharina-von-Bora-Gemeinde, 05064 - 331

Doris.Escobar@evlka.de

Diakonin Claudia Teschner, Christusgemeinde, 0176 - 721 87 383

Claudia.Teschner@evlka.de

Die An- und Abreise erfolgt wahrscheinlich mit Bahn und Bus.

Die Kosten für 15-27-Jährige betragen ca. 350,- Euro. Die Fahrt ist für alle offen unabhängig von einer Konfession.

Unsere **Info-Veranstaltung** findet Montag, den **04. März, um 18.30 Uhr** im Gemeindehaus, St.Georg-Str. 13 in Itzum statt.

Anmelden könnt Ihr Euch bereits jetzt über den Kirchenkreisjugenddienst: www.kkjd-hisa.de/freizeiten/taize-freizeit

Oder telefonisch: 167530.

Herzlich willkommen!

Claudia Teschner und Doris Escobar

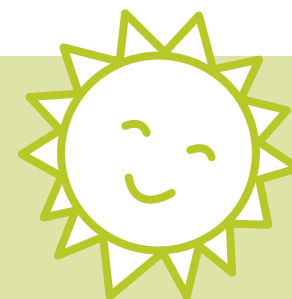
Auf ins Kloster Taizé!

22.- 30. Juni 2024

für Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren

Info-Veranstaltung am 4.

März Anmeldung ab sofort!



Jahresbericht des Förderkreises Kinder- und Jugendarbeit der Christuskirche 2023

■ Auch in diesem Jahr möchten wir mit Ihnen gemeinsam auf unsere Kinder- und Jugendarbeit des vergangenen Jahres zurückblicken.

Wie bedanken uns von ganzem Herzen bei Ihnen für Ihre großzügigen Spenden. Dieses ermöglicht uns, junge Menschen in ihrer Entwicklung verlässlich zu begleiten. Bewährte Veranstaltungen wie die Kinderbibelwoche, Freizeiten und die Basteltage sind fester Bestandteil der Aktivitäten. Auch Jugendgottesdienste und Kinderkirche wurden angeboten. Bei dem neuen Angebot „Immer wieder samstags“ hatten auch die jüngeren Kinder jeden Monat viel Freude. Besonders der Adventssamstag wurde von den Eltern als große Bereicherung gesehen.

Weitere neue Formate wie die Jugendkirche (mit Frühstück) und Diskussionsrunden zum Thema „Mein Leben, mein Glaube“ haben die Jugendlichen gut angenommen. Außerdem hatten sie die Möglichkeit sich für die **Jugendleiter:in-Card (Juleica)**, einem bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit, zu qualifizieren. Sie ist Voraussetzung und gleichzeitig Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements unserer Jugendlichen. Durch diese vielfältigen Aktivitäten fördern wir als Gemeinde nicht nur die persönliche und spirituelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, sondern geben ihnen auch die Möglichkeit, wertvolle soziale Kontakte zu knüpfen.

Um Ihnen persönlich „Danke“ zu sagen, möchten wir Sie herzlich **am 07.04.2024 um 15:00 Uhr** in unseren Gemeindsaal einladen. Wir freuen uns auf Sie. Bitte lassen Sie uns **bis zum 30.03.2024** wissen, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Wir freuen uns auf Ihre **Rückmeldung per Mail an petra.probst@evlka.de oder per Telefon 05121- 42722.**

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2024, für den Förderkreis der Christuskirche **Claudia Fricke, Maren Jakob-Nill, Tanja Reddöhl, Andrea Thiede,**

Förderkreis Christuskirche Hildesheim
Spendenkonto "Förderkreis"
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
BIC: NOLAK21118
IBAN: DE36 2505 0130 0015 0023 54



Osterferien: Kinder-Bibel-Woche zu Daniel!

■ Liebe Kinder,

von Montag, den **18. März** bis Donnerstag, den **21. März** findet täglich von **09.30 – 13.00 Uhr** für Kinder im Alter von 6-12 Jahren die Kinder-Bibel-Woche statt!! Diesmal geht es um Daniel. Daniel und seine Freunde werden nach Babylon verschleppt, bekommen aber am Hof des Königs eine erstklassige Ausbildung und wunderbares Essen. Aber immer wieder sollen sie die babylonischen Götter anbeten. Andernfalls droht ihnen

der Tod. Sogar in einem Feuerofen und in einer Löwengrube! Werden Daniel und seine Freunde den Mut haben, trotz der Androhungen ihrem Gott / unserem Gott treu zu bleiben? Kommt zur **KiBiWo** und erlebt das mit! Theater, Spielen & Basteln, Geländespiele, sowie Mittagessen erwarten euch! **Kosten:** 5,- Euro pro Tag (bitte am 1. Tag mitbringen). **Ihr braucht:** feste Schuhe, Kleidung zum Rausgehen und

ggf. ein Getränk. Am Sonntag, den 24. März um 10.00 Uhr feiern wir zum Abschluss einen Familiengottesdienst. **Also:** Anmeldung ausfüllen und an die Christusgemeinde, Zierenbergstr. 23, 31137 Hildesheim schicken oder per Mail an Claudia.Teschner@evlka.de **Übrigens:** wir brauchen wieder Eltern, die an einem Tag der KiBiWo kochen! Bitte unbedingt ebenfalls bei C. Teschner melden.



Anmeldung für „Kinder-Bibel-Woche“

Name, Alter: _____

Adresse: _____ mobil: _____

Email: _____

Fotos von meinem Kind dürfen im Gottesdienst ___ im Gemeindehaus ___

im Gemeindebrief ___ auf der Webseite ___ gezeigt werden.

Teilnahme des Kindes: Mo ___ Di ___ Mi ___ Do ___

Ich koche am: Mo ___ Di ___ Mi ___ Do ___

Unterschrift Erziehungsberechtigte: _____

Hello, may I introduce myself?

■ Ich bin Barry Cloke, lebe mit meiner Familie in Himmelsthür und leite seit Februar den Posaunenchor.

Geboren bin ich 1957 in der schönen Küstenstadt Weymouth in Südengland. Dort begann ich mit 11 Jahren meine musikalische Laufbahn an der Trompete und kurze Zeit später am Euphonium im Schulorchester. Mein Lieblingsinstrument wurde dann jedoch die Tuba, die ich als Militärmusiker spielte und an der Royal Military School of Music professionalisierte. Während meiner 20jährigen Militärzeit erlangte ich zusätzlich Abschlüsse an der

Posaune, als Ausbilder und als Dirigent. Im Anschluss an meine Zeit bei der Army unterrichtete ich an unterschiedlichen Schulen und



Foto: Barry Cloke

dirigierte verschiedene Orchester in Stadt und Landkreis Hildesheim.

An der Musik finde ich faszinierend, dass sie alle

Generationen vereint, keine Unterschiede macht und nur eine Sprache spricht. Das kommt mir sehr gelegen, hält die deutsche Sprache bereits genügend Herausforderungen für mich bereit, auch wenn ich mittlerweile die doppelte Staatsbürgerschaft besitze.

Die ersten freundlichen Menschen auf dem Moritzberg konnte ich schon kennenlernen. Nun freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe und die ersten gemeinsamen Gottesdienste.

Bye for now
Your Barry Cloke

Verabschiedung von Dominik Reinhardt



Foto: Rüdiger Schünzen

■ Am Ephiphaniastag fand das letzte Konzert unter der Leitung des langjährigen Dirigenten des Posaunenchores Dominik Reinhardt statt. In der festlich illuminierten Kirche, bot der Chor zusammen mit der Kantorei, ein abwechslungsreiches Programm dar.

Im Laufe des Konzertes wurde Dominik Reinhardt von Pastor Dr. Ulf Zastrow und dem Posaunenchormitglied Gertrude Bochert mit bewegenden Worten verabschiedet.

Sinfoniekonzert in der Christuskirche

■ Das Collegium Musicum Hildesheim unter der Leitung von Jochen Arnold freut sich, nach vielen Jahren wieder in der Christuskirche auf dem Moritzberg spielen zu dürfen.

Das Konzert findet Sonntag, 21.04.2024 um 20.00 Uhr statt.

Eintrittskarten für 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) gibt es bei Ameis Buchecke oder an der Abendkasse.

Programm:

B. Britten, Simple Symphonie
J.S. Bach
Violinkonzert a-moll

Urte Bothe, Solovioline
Aus „Biblische Lieder“,
A. Dvorak

Lauren Welliehausen, Sopran
W.A. Mozart
Sinfonie g-moll



Alle Gottesdienste von März bis Mai 2024

Datum:	Uhrzeit:	Thema:
Fr 01. März	18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Mauritiuskirche
Sa 02. März	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 03. März	17:00	„Mittendrin“ P.i.R. Enzner
Mi 06. März	17:00	Ökumenische Passionsandacht, Pastor Dr. Zastrow, Pfarrer Lellek, Heilig-Geist- Kapelle St. Mauritius
Sa 09. März	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 10. März	10:00	Wahlsonntag-Kv-Wahl; Abendmahlsgottesdienst Pastor Dr. Zastrow, Kindergottesdienst
Mi 13. März	17:00	Ökumenische Passionsandacht, Pfarrer Lellek, Pastor Dr. Zastrow, Kapelle des Christophorusstiftes
Sa 16. März	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 17. März	10:00	Hauptgottesdienst mit dem Posaunenchor, Pastor Dr. Zastrow, Kindergottesdienst und Jugendkirche
Mi 20. März	17:00	Ökumenische Passionsandacht mit dem Posaunenchor, Pfarrer Lellek, Pastor.Dr.Zastrow.Heilig Geist Kapelle der St. Mauritius-Kirche
Sa 23. März	17:00	Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Zastrow
So 24. März	10:00	Familiengottesdienst am Palmsonntag zum Abschluss der Kinderbibelwoche, Diakonin Claudia Teschner, Pastor Dr. Zastrow
Mi 27. März	17:00	Ökumenische Passionsandacht, Pastor Dr. Zastrow, Pfarrer Lellek, Auferstehungskapelle Friedhof im Bockfeld
Do 28. März	19:00	Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag mit der Kantorei, Pastor Dr. Zastrow
Fr 29. März	10:00	Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag, Pastor Dr. Zastrow
Sa 30. März	23:15	Gottesdienst zur Osternacht mit Musik und Texten, Pastor Dr. Zastrow
So 31. März Ostersonntag	08:00	Auferstehungskapelle Friedhof Bockfeld, Gottesdienst am Ostersonntag
	10:00	Gottesdienst am Ostersonntag für alle, mit dem Posaunenchor, Pastor Dr. Zastrow, Diakonin Claudia Teschner
Mo 01. April Ostermontag	10:00	Abendmahlsgottesdienst am Ostermontag
Sa 06. April	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 07. April	17:00	„Mittendrin“ P.i.R. Bröhenhorst
Sa 13. April	19:00	„Praise“ Gottesdienst mit den Gospelvoices, Pastor Dr. Zastrow; KEIN Gottesdienst um 17:00Uhr

Datum:	Uhrzeit:	Thema:
So 14. April	10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst
Sa 20. April	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastorin i.R. Beatrix Forck
So 21. April	10:00	Hauptgottesdienst Pastorin i.R. Beatrix Forck, Kindergottesdienst und Jugendkirche
Sa 27. April	17:00	Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Zastrow
So 28. April	17:00	Musikalischer Gottesdienst mit Kantorei und Posaunenchor, Pn.i.R.Forck, und Kindergottesdienst
Sa 04. Mai	10:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 05. Mai	17:00	„Mittendrin“ P.Dr. Zastrow, mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstandes
Do 09. Mai	10:00	Gottesdienst am Himmelfahrtstag mit dem Posaunenchor, Aussichtsplattform Berghölzchen, bei Regen in der Kirche, Pastor Dr. Zastrow
Sa 11. Mai	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 12. Mai	10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst
Sa 18. Mai	10:00	Konfirmation Förderzentrum, Pastor Dr. Zastrow
	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 19. Mai Pfingstsonntag	10:00	Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag, Pastor Dr. Zastrow, Kindergottesdienst
Mo 20. Mai Pfingstmontag	10:00	Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag
Sa 25. Mai	17:00	Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Zastrow
So 26. Mai	10:00	Hauptgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow, und Kindergottesdienst
Sa 01. Juni	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 02. Juni	17:00	„Mittendrin“



Hinweise:

Kindergottesdienst	Außerhalb der Sommerferien findet der Kindergottesdienst parallel zum 10:00 Uhr Hauptgottesdienst statt. Für Eltern kleinerer Kinder: Übertragung des Gottesdienstes ins Gemeindehaus
Wochenschlussgottesdienst	Es gibt einen Fahrdienst. Bei Bedarf bitte spätestens Freitagvormittag bei Lars Schmitt melden (69 02 36 oder 0179 10 80 996)



Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Verstorben sind am:

■ Nachstehend die aktuellen Treffpunkte und Termine für März bis Mai 2024. Zusätzliche Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen.

Wer noch mitmachen möchte, kann einfach kommen oder sich bei der jeweiligen Gruppenleitung oder im Gemeindebüro melden.

Termine in den Ferien bitte erfragen!

Gruppe:	Leitung/ Auskunft:	Tel.:	Treffpunkt:	Termin:
Literatur	Fr. Luber	05121 26 33 06	Gemeindehaus	jeden dritten Donnerstag/ Monat 18:15 bis 19:45 Uhr
Spiele	Fr. Wedemeyer	05121 646 31	Gemeindehaus	jeden ersten Donnerstag/ Monat 17:00 bis 19:00 Uhr
Nordic Walking	Theo Enzner	05121 875 12 65	z.Zt wegen einer Baustelle, Parkplatz in Himmelsthür, am Ende der Jahnstraße	jeden Mittwoch 08:30 Uhr



Monatslosung Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

© Foto: Carla Elbert

Termine und Gruppen

Erwachsene:		
Frauenkreis	13.03. 03.04. 15.05. 05.06. jeweils 20:00 - 22:00 Uhr im Gemeindehaus	Claudia Teschner: 05121 - 174 48 75
Seniorenachmittag	zweiter Dienstag im Monat	Gemeindehaus
Kinder:		
Immer wieder samstags	02.03. 04.05. 01.06. jeweils 10:00 - 13:00 Uhr Gemeindehaus	Claudia Teschner: 05121 - 174 48 75
Musik:		
Kantorei	mittwochs 19:30 - 21:15 Uhr A. Heimbrecht	Gemeindehaus, Tel. 05121-177 66 91
Posaunenchor	dienstags 18:00 - 19:30 Uhr Barry Cloke	Gemeindehaus, Tel. 05121-177 03 30
Gitarrengruppe	zweiter und vierter Mittwoch 17:15 - 18:30 Uhr	Info: Katja Brunotte ksteller@web.de
Gospelvoices	dienstags 20:00 - 22:00 Uhr Katja Ruppel	Gemeindehaus, Tel. 0172 - 513 70 09

Gebet:

Morgengebet Sa. 8:00-8:30 Uhr, in der Kirche

Bibel und Gespräch, Bibelkreise:

1x im Monat am Freitag, nach Absprache	18:00 Uhr	Bibeltreff, Entdeckungen und Gespräche zur Bibel
1. und 3. Montag	19:00 Uhr	Hauskreis Stoll, Tel. 05121 - 64 608
2. und 4. Montag	16:00 Uhr	Hauskreis Neuser, Tel. 05121 - 64 837
2. und 4. Dienstag	17:00 Uhr	Gemeindehauskreis
1. und 3. Montag	19:00 Uhr	Hauskreis Zacharias, Tel 05066 - 64275
14-tätig Donnerstag	19:00 Uhr	Hauskreis Flach, Tel. 05121 - 601 369

Meditatives Tanzen



Einladung zum meditativen Tanzen

Ein jegliches hat seine Zeit ... tanzen hat seine Zeit ...

ORT:

Gemeindesaal der Christuskirche, Zierenbergstr. 24

ZEIT:

| 04.03.2024 | 22.04.2024 | 06.05.2024 jeweils um 19:30 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich

Gudrun Paaschen | Tel. 05121 - 64978

Wir für Sie

www.christuskirche-hildesheim.de

Gemeindebüro:

Petra Probst
31137 Hildesheim,
Zierenbergstr. 23

T: 05121-42 722

F: 05121-982 499

E: kg.christus.hildesheim@evlka.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00-11:30 h

Dienstag-Freitag 09:00-12:00 h

Pastor:

Dr. Ulf Zastrow
T: 05121-42 722 oder 05069-806 120 5
E: ulf.zastrow@evlka.de

Diakonin:

Claudia Teschner
T: 05121-174 487 5
E: claudia.teschner@evlka.de

Küster:

Lars Schmitt
T: 05121-609 236
E: adonhakawod@googlemail.com

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Silke Schlünzen, E: kv@christuskirche-hildesheim.de

Newsletter (per Email):

Mindestens einmal monatlich erscheint ein Newsletter als Ergänzung zum Gemeindebrief. Wer den Newsletter beziehen möchte, kann sich auf der Webseite www.christuskirche-hildesheim.de/newsletter dafür anmelden.

Spendenkonto:

Sparkasse Hildesheim
BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE 36 2595 0130 0015 0023 54

Impressum:

Im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Christuskirchengemeinde

Redaktionsteam:

Dr. Ulf Zastrow, Carla Ehlers, Gertrude Bochert, Annegret Klug,
Claudia Teschner, Lars Schmitt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Technische Umsetzung:

hagemannvonstamm (Info@hagemannvonstamm.de)

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte verteilt; Auflage 1.800 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Preise für Anzeigen pro Ausgabe: 1/1 Seite 100,00 € | 1/2 Seite 60,00 € | 1/4 Seite 30,00 €

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juni bis August 2024 ist der 10. Mai 2024.

Die Redaktionssitzung für den nächsten Gemeindebrief ist am Donnerstag den 25. April 2024 um 11:15 Uhr im

Gemeindehaus. Wer Lust hat, mal bei uns reinschnuppern, ist herzlich willkommen!

Wir laden Sie herzlich zu unseren Seniorenachmittagen ein

■ Einmal im Monat **diens- tags um 15:00 Uhr** treffen sich Menschen, die schon auf eine gute Wegstrecke ihres Lebens zurückschauen können und viele Erfahrungen mit anderen teilen mögen, im Gemeindesaal. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine Andacht,

Gespräche, Lieder und jedes Mal ein interessantes Thema.

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Ulf Zastrow

TERMINE:

12.03.2024

Pastor Dr. Zastrow:

Gedanken zur Skulptur

„Christus auf der Rast“

09.04.2024

Diakonin Claudia Teschner:

Impressionen aus Indien

14.05.2024

Pastor Dr. Zastrow |

Carla Ehlers:

Fotografischer

Frühlingsspaziergang

Genauere Informationen im Pfarrbüro | T: 42722 oder bei unserem Küster | T: 609336

Besuch von Donato Diez in der Christuskirche

■ Der international renommierte Künstler Donato Diez besuchte anlässlich seiner Ausstellung in Hildesheim die Christuskirche.

In einigen Kirchen der Region und in Hildesheim stehen große und kleine Skulpturen von ihm, z.B. auf dem Universitätscampus, im Helios Klinikum und an der Michaeliskirche.

Im neu gestalteten Eingangsbereich unserer Kirche lädt eine Pieta von Donato Diez zum andächtigen Verweilen ein.

Als 1993 Waltraut Berger, eine langjährige Kirchenvorsteherin starb, hat der damalige Kirchenvorstand ihr Vermächtnis dazu verwendet, diese Figurengruppe im Gedenken an sie zu erwerben. Die Skulptur zeigt einen Mann, der eine weibliche Figur auf den Knien trägt. Darin sehen manche Betrachter:innen einen barmherzigen Samariter:

Wir werden getragen in der Liebe, in der Krankheit, im Sterben.

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie in den Vorraum unserer Kirche! Nehmen Sie sich bitte Zeit, zünden eine Kerze an und lassen sich von der Pieta der besonderen Art inspirieren. In der klassischen Pieta trägt Maria den toten Jesus auf dem Schoß.

Gertrude Bochert



Foto: Gertrude Bochert

Lucy Fricke: **Die Diplomatin**

■ In unseren schwierigen Zeiten hoffen alle auf die internationale Diplomatie. Was kann sie erreichen?

Von einer Frau, die schon lange in diesem Geschäft unterwegs ist, erzählt Lucy Fricke in ihrem Roman „Die Diplomatin“. „Ich stehe rum und bin nur Deutschland!“ So beschreibt Friederike Andermann, genannt Fred, die Protagonistin des Romans, ihre Repräsentationspflichten in Montevideo (Uruguay), ihrer ersten Stelle als Botschafterin. Doch der ruhige Posten täuscht, sie macht einen Fehler, der ihre Karriere ins Wanken bringt.

Wir treffen sie zwei Jahre später als Konsulin in Istanbul wieder. Dort geht es um willkürliche Inhaftierungen von Künstlern und deren Angehörigen, um Kontrolle ausländischer Journalisten und Haftbetreuung.

Was kann Diplomatie in einem repressiven Staat erreichen, dessen Vorstellung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ganz anders ist als die einer deutschen Konsulin?

Obwohl es sich um einen Roman handelt, sind die hier erzählten Erfahrungen nicht ausgedacht, sie beziehen sich auf aktuelle reale Ereignisse in der Türkei. Lucy Fricke hat für



die Recherche selbst mehrere Monate in Istanbul gelebt. Sie beschreibt die Stadt als aufregend und wunderschön mit tollen Menschen voller Wärme und Solidarität.

Aber auch die politische Lage wird sehr realistisch geschildert, selbst wenn der Name des türkischen Präsidenten kein einziges Mal fällt.

Doch dass dieser Roman auch politisch hoch Brisant ist, erkennt man daran, dass der Autorin bis auf weiteres von Reisen in die Türkei abgeraten wurde.

Ein spannendes Buch!

Christiane Roweck



Ökumene

Ökumenische Bibelwoche 2024

■ Herzlich laden wir, die Evangelische Gemeinde am Pilgerweg, die Katholische St. Mauritius-Gemeinde und die Evangelische Christuskirchengemeinde zur Ökumenischen Bibelwoche 2024 ein. Von **Montag, 13.5.2024, bis Freitag, 17.5.2024**, können Sie **jeweils von 19:00 bis 20:00 Uhr** einen Bibeltext besser kennenlernen. Die Bibelwoche findet am **Pfingstmontag, 20.5.2024**, mit einem **Ökumenischen**

Gottesdienst ihren Abschluss. Entdecken Sie in der Bibelwoche noch einmal den Anfang der Bibel neu, denn es geht in diesem Jahr um die Urgeschichten im 1. Buch Mose. Wie das Leben selbst, sind die Geschichten voller Spannung und Widersprüche. Sie spannen den Bogen von „alles war sehr gut“ zu unverbesserlich „böse von Jugend auf“, von innigem Verstehen untereinander zu babylonischer Verwirrung.

Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig.

Die Bibelwoche lädt ein, uns selbst und Gott zu begegnen.

Die Orte, an denen wir uns jeweils treffen, und die jeweiligen Referentinnen und Referenten machen wir über Aushänge und den Newsletter rechtzeitig bekannt.

Wir freuen uns auf die Begegnungen im Wort.

Neues aus Gundorf

■ Liebe Hildesheimer,

seit dem letzten Artikel in eurem Gemeindebrief hat sich in der Kirchengemeinde Gundorf wieder Einiges getan:

Am 1. Weihnachtstag fand in unserer Kirche ein sehr schönes Konzert zum Zuhören und zum Mitsingen statt. Es

fanden sich dieses Jahr leider nur fünf Kurrende Kinder, die in die Kirche einzogen. In den vergangenen Jahren waren es meist über zwölf – so wird auch hier die Lücke in der Gemeinde sichtbar. Trotzdem ist die Kinderkirche gut besucht, auch von Kindern, deren Eltern keine religiösen Erfahrungen haben.

Am **10. Januar** haben wir wieder mit einem neuen Al-

Weltgebetstag in unserer Gemeinde. Tatkräftig vorbereitet und durchgeführt vom langjährigen kleinen Team um **Katharina Heynig – unterstützt von Klaus, der leckere Gerichte aus dem Gastland Palästina** beisteuert.

Die Arbeiten an unserer Scheune gehen langsam voran und nun steht uns mit der **Sanierung des Kirchendaches** die nächste große bauliche Herausforderung bevor, für die wir begonnen haben, **Kollekten** zu sammeln.

In unserem neuen Gemeindebrief laden wir für unser gemeinsames Treffen vom **16. Bis 18. August** in Hildesheim ein. Vielleicht werden auch ein oder zwei Familien der Kinderkirchkinder neugierig.

Ansonsten bin ich stark gefordert, stets Kantoren und Pfarrer im Ruhestand für unsere Gottesdienste zu finden. Es braucht mehr Zeit, als noch vor zwei oder drei Jahren. Aber noch gibt es – auch dank der ehrenamtlichen Kirchner und Lektoren – jeden Sonntag einen Gottesdienst in unserer Gundorfer Kirche!

Herzliche Grüße aus Gundorf
Ulla Sperling

war super gut besucht und den Besuchern hat es gefallen mit Liedern durch den Advent und die Weihnachtszeit zu „gehen“.

Viele Gäste wünschen sich ein solches Mitsingkonzert nicht erst in der nächsten Weihnachtszeit, sondern schon eher ...

Für unsere **1. Christvesper**

phakurs begonnen. Nach den Durststrecken der letzten Jahre, in denen nur zwei oder drei neue Teilnehmer dabei waren, haben sich diesmal acht Personen angemeldet! Wir freuen uns sehr darüber, dass wir Menschen so die Möglichkeit geben können, Gott kennenzulernen.

Eine weitere große Veranstaltung ist am **01. März** der



Foto: Carla Ehlers

Danke für die Ihre Unterstützung durch das Kirchgeld

■ Zum Osterfest werden wir allen Spenderinnen und Spendern, die unserer Bitte um Kirchgeld nachgekommen sind, einen Dankesbrief schicken. Mit dem Kirchgeld unterstützen Sie unsere Gemeinde ganz direkt. Während von der Kirchensteuer die Gesamtkirche alle Gemeinden anteilig unterstützt und ihre eigenen Aufgaben finanziert, verbleibt das Kirchgeld ganz in den Gemeinden. Und wir brauchen es wirklich,

um allen Aufgaben in der Gemeinde nachkommen zu können. „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen“, lautet die Jahreslosung. Das ist ein dauernder Anspruch des Glaubens, an dem wir uns orientieren. Danke, dass Sie uns auch mit ihren finanziellen Gaben darin unterstützen. Zugleich danken wir allen, die sich so vielfältig in unserer Gemeinde einbringen. Gemeinde lebt, wo wir uns nach unseren

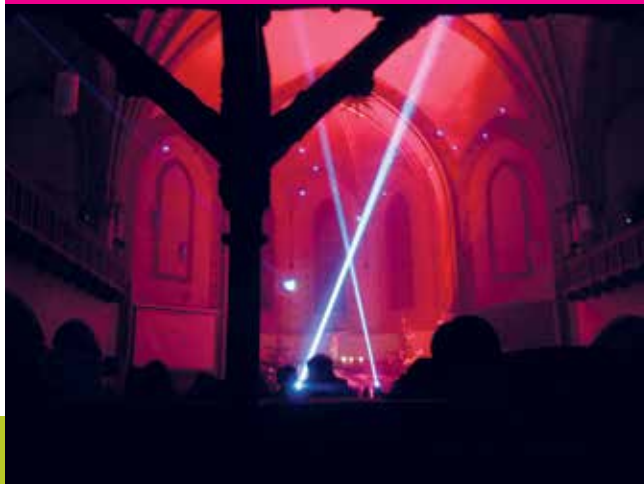
Möglichkeiten einbringen. Haben Sie herzlichen Dank!

Der Kirchenvorstand



Foto: Carla Ehlers





Christus leuchtet

■ Unsere Gemeinde hatte sich beim lokalen Energieversorger beworben, ein Teil von dessen städtischen Licht-Event sein zu dürfen. Leider wurden wir nicht einmal einer Antwort gewürdigt. Daraufhin haben sich die Mitglieder unseres gemeindlichen Technikteams Gedanken gemacht, was aus eigenen Kräften gestaltet werden könnte. Daraus wuchsen über Epiphantias 3 musikalische Abendgottesdienste mit verschiedensten Lichtszenarien. Unglaublich, was technisch geleistet wurde. Unglaublich aber auch, wie Alicia Heimbrecht an der Orgel und Friederike Mellinghoff an der Geige am 1. Abend Licht und Finsternis musikalisch hörbar machten. Den 2. Abend bestritten die Kantorei und der Posauenchor mit Musikstücken vom Licht. Und im Mitterdrin-Gottesdienst sorgten Doro Mahler und Nicolas Hoffmann musikalisch für Gänsehautmomente, während die Texte und die Lichtinstallationen sich gegenseitig in Szene setzten. An jedem Abend ist auf besondere Weise deutlich geworden, dass „Christus leuchtet“. Wir hoffen auf Wiederholung.



Fotos Seite 28/29: Lars Israel Schmitt



Stellungnahme zur Veröffentlichung der ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche

■ Am 25. Januar wurde die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Auftrag gegebene Studie zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche (ForuM) veröffentlicht.

Die Veröffentlichung hat in vielen Kirchenkreisen und -gemeinden große Wellen geschlagen. Obwohl die EKD die Studie selbst in Auftrag gegeben hat, hätte es von Anfang an präzisere Zielvorgaben für die Studie geben müssen.

Angesichts der immensen Dimensionen, die die Aufarbeitung der Akten seit 1945 erfordert hat, musste sich die hannoversche Landeskirche zunächst auf die Auswertung der Disziplinarakten konzentrieren.

Gleichwohl bildet diese unabhängige wissenschaftliche Studie eine neue Grundlage für die Aufarbeitung im Bereich sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche. Diese Studie nehmen wir sehr ernst.

Wir werden die Studie genauestens analysieren, um zielführende Aufarbeitung auch im Sprengel Hildesheim-Göttingen aktiv voranzubringen. Was jetzt schon deutlich geworden ist: Wir

müssen erkennen, dass sexualisierte Gewalt auch in der evangelischen Kirche in vielen Fällen strukturell einen Raum gefunden und Betroffenen nachhaltig großes Unrecht zugefügt hat. Das widerspricht zutiefst unserem Bild von Kirche als sicherem Raum. Diese Erkenntnis ist außerordentlich schmerzhaft. Wir müssen uns ihr stellen.

Konsequente Aufklärung ist das Gebot der Stunde. Die Fälle, die in den Kirchenkreisen unserer Landeskirche aufgetreten sind und sich in den Disziplinarakten niedergeschlagen haben, werden derzeit überprüft, ob sie auch im Sinne der Betroffenen aufgearbeitet worden sind. Außerdem enthält die Studie wichtige Hinweise, welche Bedingungsfaktoren sexualisierte Gewalt vor Ort ermöglichen.

Eine zentrale Rolle bei der Auswertung der Studie wird auch das „Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt“ der EKD spielen, in dem Betroffenenvertreter*innen und kirchliche Beauftragte zusammenarbeiten. Seit mehr als zehn Jahren sind wir zwar als Kirche entschlossen im Einsatz gegen sexualisierte

Gewalt. Trotzdem steht, das macht die Studie deutlich, die aktive Aufarbeitung in vielen Fällen noch aus. Zudem müssen wir mit einer hohen Dunkelziffer rechnen. Die Studie empfiehlt Landeskirchen übergreifende, verlässliche Strukturen der Aufarbeitung und einheitliche Entschädigungszahlungen. Gleichzeitig müssen wir vor Ort sehr wachsam sein, Signale aufnehmen, Betroffenen zuhören, umgehend reagieren und aktiv Prävention, Intervention und Aufarbeitung voranbringen.

Wir unterstützen betroffene Personen und erkennen das Unrecht an, das sie in der Kirche erfahren haben. Es ist schlimm und macht uns sehr betroffen, dass Menschen solches Leid in der Kirche erfahren haben. Viel zu oft wurde weggeschaut. Die Betroffenen wurden dadurch im Stich gelassen.

Derzeit klären die Landeskirchen auf EKD-Ebene, wie die wissenschaftliche Aufarbeitung der Missbrauchsfälle fortgeführt wird. Die hannoversche Landeskirche ist wie andere Landeskirchen selbstverständlich bereit, weitere Aktenbestände zu erfassen, die der Forschungsverbund

zur Ermittlung von verlässlichen Gesamtzahlen ange-mahnt hatte.

Wichtige präventive Bausteine sind Schutzkonzepte und Interventionspläne in unseren Gemeinden und Einrichtungen sowie der gesamten Landeskirche.

Betroffene können sich an folgende Ansprechpartnerinnen und – partner wenden:

Fachstelle der Landeskirche:

Dörte Keske, komm. Leiterin der Fachstelle:
0511-1241-650

Mareike Dee, Prävention und Aufarbeitung:
0511 1241-726

Ulrich Krause-Röhrs, Prävention: 0173 - 250 22 31
<https://praevention.landeskirche-hannovers.de/>

Diakonisches Werk Niedersachsen:

Jochen Roth:
0511 - 360 4 244

Friederike Busse:
0511 - 360 4 262

Regionalbischöfin
Dr. Adelheid Ruck-Schröder

Kirchenvorstand

Neues aus dem KV

■ In der ersten Sitzung dieses Jahres haben wir uns hauptsächlich mit der Organisation und dem Ablauf der Gemeindeversammlung befasst. Vielleicht waren Sie am 14. Januar nach dem Gottesdienst dabei?

Für die Kirchenvorstandswahl am **10. März** sind die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt worden. Die **Wahlunterlagen für alle Wahlmöglichkeiten erhalten Sie Mitte Februar** per Post. Sie können dann – erstmalig – online von ihrem Computer aus wählen, per Briefwahl oder Ihre Wahlunterlagen in die nach dem Gottesdienst bereitstehenden Wahlurnen abgeben

(**spätester Termin dazu 10.3.!**). Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung!

Bis zum Ende der „Dienstzeit“ des amtierenden Kirchenvorstandes werden wir uns damit beschäftigen, wie wir den Übergang zum neuen Kirchenvorstand reibungslos gestalten können. Die Verabschiedung des amtierenden und Einführung des neuen Kirchenvorstandes wird im **Gottesdienst Mittendrin bei Christus am 5. Mai um 17:00 Uhr** mit einem anschließenden Empfang stattfinden.

In der Gemeindeversammlung ist außerdem über den Stand der Umbaumaßnahmen des Gemeindehauses berichtet worden. Bevor der Umbau im Kellergeschoß in diesem Jahr fortgeführt

werden kann, muss ein beauftragtes Planungsbüro noch das Heizungsquartierskonzept erstellen. Dies beinhaltet auch Wärmedämmmaßnahmen. Im nächsten Gemeindebrief wahrscheinlich mehr dazu.

Nach einer längeren Phase der „offenen Türen“ sind nun endlich die fehlenden Türen in der Büroetage eingesetzt worden.

Daneben waren unsere Pläne für Veranstaltungen im Laufe des Jahres ein Themenkomplex: Weit vorausblickend sind wir dabei, für eine **Gemeindefreizeit im Oktober nächsten Jahres** ein geeignetes Quartier zu suchen.

Näheres zu diesem Thema vielleicht schon im nächsten Gemeindebrief.

KONFIRMATION 2024



Christuskirche
Moritzberg